

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 1

Artikel: Segen schadet nicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsequenztraining

Die berühmte Lillo Bolloda sagte (in der Zeitung stand es und muss drum stimmen): «Ich habe etwas gegen Frauen, die dünn wie Zahnstocher sind. Lieber ein paar Kurven zuviel. Ausserdem: Dünne Frauen haben oft einen schlechten Charakter.» Und die berühmte Ziggy sagte (ebenso verbürgt): «Ich habe nichts gegen Frauen, die dünn wie ein Kleiderbügel sind. Lieber einige Kurven weniger. Zudem haben dicke Frauen oft einen schlechten Charakter.» Boris

Gleichungen

Das Tram ist voll. Den Fahrgästen fällt auf, dass offenbar ein sehr ruckiger, zuckiger, schüttelfreudiger Mann im Cockpit sitzt. «Der kann nicht fahren!» meckert jemand. Ich aber frage mich, ob dieser Tramführer bei «gleichem Lohn für gleiche Arbeit» für seine besondere Leistung wohl mehr oder weniger Lohn bekommen wird? Boris

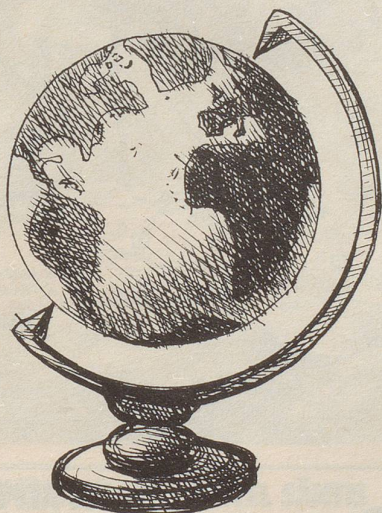


Dies und das

Dies gelesen (als Titel zur Entwicklung der Konsumentenpreise, notabene): «Wohnungsmieten heizen die Teuerung an.»

Und *das* gedacht: Wenn davon die Wohnungen wenigstens etwas wärmer würden ...

Kobold



Anno 1981

Werner Reiser

KURZNACHTRUF

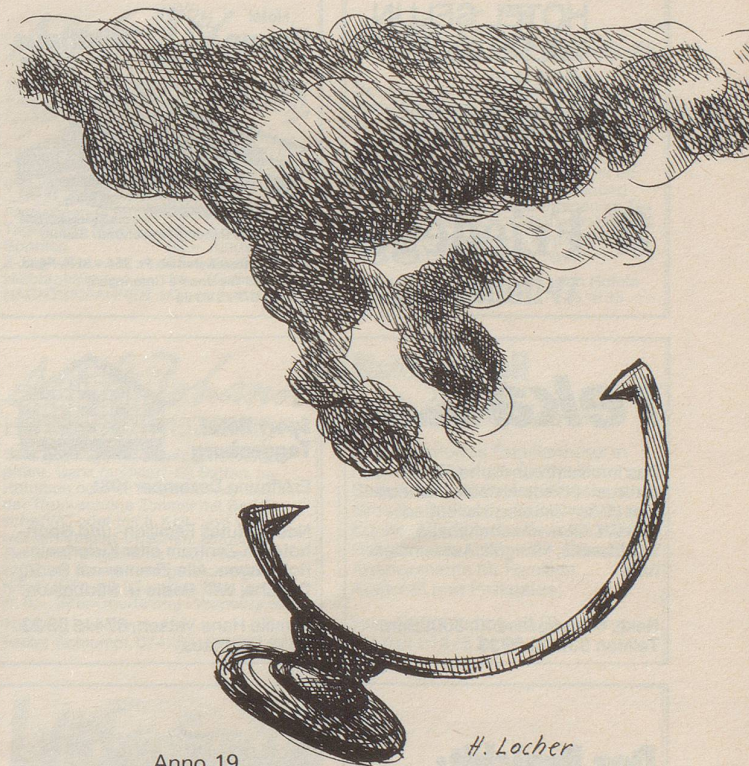
Nachdem er festgestellt hatte,
dass «der letzte Zug abgefahren» war,
machte er sich zu Fuss auf den Weg.

Segen schadet nicht

In einer Drehpause der Proben zu dem siebzehnten Don-Camillo-Film geht Fernandel im Priestergewand ins Freie. Da hält ihn ein kleines Mädchen an und bittet um seinen Segen.

«Mein Kind», erklärt Fernandel, «ich bin kein richtiger Priester – ich spiele nur einen.»

«Das weiss ich schon», erwidert die Kleine. «Ich habe Sie ja im Film gesehen. Aber ich will den Segen nicht für mich, ich will ihn für meine Puppe.»



Anno 19...

H. Locher

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Ohne Arme und Beine

Der Genetiker, welchem die Verschmelzung einer menschlichen Zelle mit der einer Tabakpflanze gelungen war, versicherte in einem Interview, dass es Tabakpflanzen mit Armen und Beinen trotzdem nicht geben werde, was die Journalisten an die Zeitungen weitergaben, worauf sich die zunächst besorgten Leser gegen Ende der Mitteilung wieder beruhigten.

Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Der Faktenordner» gepflückt: «Das Problem ist nicht der Krieg – das eigentliche Problem ist, wie wir mit unseren Generälen in Frieden leben.» Ohohr

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Jean bralled bim Johann, er haus i d Feri: «Mit em Taxi bis Goosse (Gossau), mit de SBB bis Chloote ond mit em Flügger bis Mallorca.» De Johann, wo grad e Uufgebot is Saxerried (Strafanstalt) abi im Sack gkhaa het, aber het gsäat, er haus au: «mit em Velo bis uff Gääs usi, mit em Stossbehnli bis Altstette, mit de SBB bis Salez ond denn no zwenzg Minute z Fuess.»

Sebedoni

Das Guinness-Buch der Rekorde

zählt von allem das Grösste, Längste oder auch Langsamste auf: Den grössten Vulkan, den längsten Nussgipfel, und den langsamsten Pfeifenraucher. Würden dort auch die Schönheiten dieser Welt klassifiziert, so wäre sicher Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich erwähnt, denn dort findet man die schönsten Orientteppiche!